

Tusiima Nawanyago e.V. - Jahresrückblick 2020

1. Zu Beginn des Jahres erhielten wir zur Renovierung des Kindergartens von Nawanyago eine großzügige zweckgebundene Spende. Für die Renovierung konnte die coronabedingte Schließung seit März genutzt werden, sodass jetzt nur noch kleinere Arbeiten und die neuen Spielgeräte ausstehen. Herzlichen Dank an die Spenderin!
In diesem Zusammenhang noch eine traurige Nachricht: Father Michael wurde Anfang November in eine andere Pfarrei, ca. 50 km nördlich von Nawanyago versetzt. Er hat jedoch versprochen, bei einem Besuch in Nawanyago persönlich den Gottesdienst zu feiern.

2. Auswirkungen der Corona-Pandemie
Ende April wurde Mr Mudiima von uns gebeten, unter den Schulpatenkindern zu erheben, wie die derzeitige Ernährungssituation ist, da durch die Schul-Schließungen im März auch das durch die Patenschaften finanzierte Schul-Mittagessen entfallen war. In der ersten Runde mussten nur 10 Familien mit Lebensmitteln versorgt werden, inzwischen sind wir bei über 60, das bedeutet nach konservativer Schätzung ca. 400 - 500 Personen, die nun seit über einem halben Jahr von uns versorgt werden. Doch nicht nur die Anzahl an Personen, sondern auch der Umfang der Unterstützung nahm zu. So wurden von unserem Team in Uganda am Anfang nur Maismehl und Zucker ausgegeben, beinhaltet ein Paket inzwischen auch Öl zum Kochen, Seife und vieles mehr. Bisher haben wir insgesamt fast 28 M Shilling für diese ausgegeben, ca. 6.300 €, alles durch „Corona-Spenden“ finanziert. DANKE NOCHMALS ALLEN BISHERIGEN SPENDERN!

Zum Jahresende wird Mr Mudiima erneut die Ernährungssituation einschätzen. Da inzwischen Erntezeit war, wird in einem ersten Schritt die Reduktion der Pakete auf die „teuren“, nicht selbst anbaubaren Dinge wie Öl und Seife angepeilt. Wir hoffen, in den nächsten Monaten unsere Unterstützung, noch weiter zurück fahren zu können, sind jedoch in der Lage und auch gewillt, sie darüber hinaus fortzuführen, falls erforderlich. Die Hilfe zur Selbsthilfe ist wie immer hierbei unser Ziel!

Vor kurzem haben wir 300 FFP2-Masken gekauft, die in Uganda so gut wie nicht erhältlich sind, und wenn, dann zu einem horrenden Preis. Ein Großteil davon ist derzeit zusammen mit den Weihnachtsgeschenken für die Patenkinder unterwegs nach Uganda. Wir haben außerdem eine Sachspende über 1000 Mund-Nasen-Schutz-Masken erhalten, wofür wir herzlich danken. Auch davon ist bereits ein Teil auf dem Weg nach Uganda.

3. Im Mai bekamen wir aus Brüssel von der Organisation Femmes d'Europe die wunderbare Nachricht, dass wir als einziges Projekt dieses Jahr ausgewählt wurden und 5.000 € zur Beschaffung neuer Betten inklusive Matratzen für das Health Centre erhalten werden. Natürlich gab es auch hier bei der Umsetzung eine zeitliche Verzögerung, aber mittlerweile wurde vom Nawanyago Technical Institute ein Probe-Bett angefertigt, sodass mit der Wiedereröffnung der Schule im neuen Jahr, endlich alle 22 völlig kaputten Betten ausgetauscht werden können.
4. Seit 1. August 2020 ist Sister Angela wieder offiziell die Leiterin des Nawanyago Health Centre III. Eigentlich sollte sie während ihres Studiums (Weiterbildung zur radiologisch-technischen Assistentin) durch eine andere Sister vertreten werden, die aber leider – auch bedingt durch Alter und Krankheit – hoffnungslos überfordert war, insbesondere in Zeiten der Corona-Pandemie. Im Moment meistert Sister Angela die Doppelbelastung aus Leitung

und Studium hervorragend. In kürzester Zeit hat sie alle ausstehenden Rechnungen, Gehälter usw. bezahlt und es wird sogar schon angefangen, wieder auf neue Projekte zu sparen!!!

Um während ihrer studienbedingten Abwesenheiten ein vertrauenswürdiges Team als Stellvertretung zu haben, durfte sie dieses selbst benennen. Es besteht jetzt aus Sister Immaculate, einer Hebamme und Sister Janepher, die in den letzten Zügen ihrer Ausbildung zur Labortechnikerin ist. Das Team der Leitung ist damit exakt das gleiche, wie während des Freiwilligendienstes von Florian Kistler 2012/2013.

5. Unruhen um die anstehenden Präsidentschaftswahlen:
Am 14. Januar 2021 finden in Uganda die "General elections" statt, die Wahlen zum Parlament und Präsident. Der langjährige Präsident Yoweri Kaguta Museveni will unbedingt an der Macht zu bleiben und unternimmt alles in seiner Macht Stehende, um das zu erreichen. Unter anderem ließ er die in der Verfassung stehenden Begrenzungen der Amtszeit sowie des Alters aushebeln. In den letzten Jahren kamen immer mehr Korruptionsskandale, Geldgeschenke, Vetternwirtschaft etc. ans Licht, was im Zusammenhang mit dem Bevölkerungswachstum und der Verjüngung der Gesellschaft mit extrem hoher Jugendarbeitslosigkeit maßgeblich zum Aufstieg von Bobi Wine geführt hat. Der frühere Musiker, inzwischen Abgeordneter des Parlaments, gibt vor allem vielen jungen Menschen, die den Bürgerkrieg nicht mehr erlebt haben, Hoffnung auf Veränderung. In den letzten Wochen kam es im Zusammenhang mit der erneuten Verhaftung Wines immer wieder zu Unruhen im ganzen Land und v.a. in der Hauptstadt Kampala.
6. Die Schulen in Uganda sind seit März coronabedingt geschlossen, sodass dieses Schuljahr (=Kalenderjahr) ein komplett verlorenes Jahr ist – auch für unsere mittlerweile 33 Patenkinder. Lediglich die Schülerinnen der Abschlussklassen in den Grund- und weiterführenden Schulen haben seit Mitte Oktober wieder Unterricht. Nun besteht die große Hoffnung, dass mit Beginn des nächsten Schuljahres am 01. Februar 2021 alle Schulen wieder geöffnet werden. Erst recht während der Pandemie hat sich nun gezeigt, wie wichtig, der regelmäßige Schulbesuch ist, den sich leider so viele Familie aus finanziellen Gründen nicht leisten können. Es ist zu befürchten, dass sich diese Situation noch verschärft, denn aus verständlichen Gründen werden die Familien das wenige Geld das zur Verfügung steht, eher für Nahrungsmittel als für Bildung ausgeben müssen. Auch deshalb suchen wir weiterhin dringend Schul-Paten.
7. Wir arbeiten weiterhin an der Verwirklichung unseres Projekts „Vision 2025“, wodurch das kleine Krankenhaus um einen OP-Raum, einem Labor und einem Röntgenraum erweitert werden soll, um die medizinische Versorgung der Menschen in Nawanyago zu verbessern. Wir hoffen sehr, dass wir dies mit Ihrer Hilfe in den nächsten Jahren schaffen werden.